Pädagogisches Konzept

Kinderbetreuung Pfeffingen KiBeP

Tagesstruktur mit Ferienbetreuung



familea
Tagesstruktur Pfeffingen

Pädagogisches Konzept
Kinderbetreuung Pfeffingen KiBeP

Tagesstruktur mit Ferienbetreuung

Herausgeberin:

familea
Lautengartenstrasse 6
CH-4052 Basel

www.familea.ch

Stand: 01.10.2026

Status genehmigt

Titelbild: shironosov - Getty Images

© 2026 familea. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 3
2 Rahmenbedingungen 3
2.1 Zielgruppen 3
2.2 Pädagogischer Auftrag 3
2.3 Personal und Qualifikation 3
2.4 Räumlichkeiten 4
3 Grundhaltungen 4
3.1 Menschenbild 4
3.2 Bildungsverständnis 4
3.3 Professionalität und Sorgfalt 5
3.4 Beziehung und Befähigung 5
3.5 Ressourcen- und Lösungsorientierung 5
4 Pädagogische Arbeit bei familea 5
4.1 Tagesstrukturen als Lern- und Erfahrungsfeld 5
4.1.1 Die Tagesstruktur als persönlicher Erfahrungsraum 5
4.1.2 Die Tagesstruktur als sozialer Erfahrungsraum 6
4.1.3 Angebotsstruktur 6
4.1.4 Kinderbeteiligung, Partizipation 6
4.1.5 Individuelle Bearbeitung der Hausaufgaben 6
4.2 Gestaltung der sozialen Beziehungen 7
4.2.1 Soziales Klima 7
4.2.2 Kontakt der Kinder untereinander 7
4.3 Ernährung, Tisch- und Esskultur 7
4.3.1 Mahlzeiten 7
4.3.2 Tisch- und Esskultur 7
4.4 Kommunikation 8
4.4.1 Sprache und Gesprächskultur 8
4.4.2 Kommunikation innerhalb des Tagesstrukturteams 8
4.4.3 Kommunikation mit Erziehungsberechtigten 8
4.4.4 Kommunikation mit Kindergärten und Schulen 8

1 Einleitung

Die familea Tagesstruktur bietet Kindern einen verlässlichen Rahmen, in dem Lernen, Freizeit und Gemeinschaft miteinander verbunden werden. Grundlage dieses Angebots sind klare Werte und Normen, die den respektvollen Umgang miteinander, kulturelle Vielfalt und das soziale Lernen in den Vordergrund stellen. Im Mittelpunkt stehen gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und Verantwortung – sowohl im sozialen Miteinander als auch im täglichen Handeln. Durch diese Leitlinien wird eine Umgebung geschaffen, die Sicherheit und Orientierung bietet und gleichzeitig Raum für persönliche Entwicklung, Eigenständigkeit und Mitbestimmung lässt.

Das pädagogische Konzept von familea legt die pädagogische Grundhaltung fest, an der sich unsere pädagogischen Mitarbeitenden orientieren. Es gibt Auskunft über aktuelle Schwerpunkte in der Betreuungsarbeit und gilt als verbindlicher Rahmen für die konkrete betriebliche Umsetzung.

Dieses pädagogische Konzept basiert auf aktuellen pädagogischen Erkenntnissen und wird kontinuierlich reflektiert und weiterentwickelt. So können wir den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und ihnen eine solide Basis für ihren weiteren Bildungsweg bieten.

2 Rahmenbedingungen

2.1 Zielgruppen

Das pädagogische Konzept dient unseren pädagogischen Mitarbeitenden als verbindlicher Rahmen für die pädagogische Arbeit und informiert Eltern und interessierte Personen über unsere Grundwerte und Haltungen.

2.2 Pädagogischer Auftrag

Der pädagogische Auftrag der familea Tagesstruktur Pfeffingen bietet Kindern einen entwicklungsfördernden Sozialisationsraum, der die individuellen Erziehungs-, Bildungs- und Freizeitbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, gleichzeitig aber auch eine Gemeinschaftserfahrung fördert, die auf Toleranz, Solidarität und Verständigung baut.

Das Betreuungsteam unterstützt und fördert die emotionale, kognitive, soziale und kulturelle Entwicklung der Kinder. Während der Betreuung können die Kinder unter Aufsicht frei Spielen, Hausaufgaben erledigen oder angeleiteten Beschäftigungen nachgehen. Zudem wird grosser Wert auf genügend Bewegungsmöglichkeiten gelegt. Die Tagesstruktur verfügt über einen Bewegungsraum sowie einen grossen Aussenbereich, der verschiedene Bewegungsmöglichkeiten bietet.

Ein kontinuierlicher, organisierter Kontakt stellt sicher, dass Eltern vollständig über die Regeln der Tagesstruktur und Ferienbetreuung informiert sind.

Der Kontakt zu Kindergärten und Schulen wird bewusst gepflegt und organisiert.

2.3 Personal und Qualifikation

Die Leitung der Tagesstruktur verfügt über eine anerkannte pädagogische Grundausbildung, mehrjährige praktische Erfahrungen im Bereich der Kinderbetreuung und über zusätzliche Führungsqualifikationen. In der Ausübung der Funktion berücksichtigt sie Kriterien der Team-

und Gruppenkonstellation, der Kontinuität sowie der Ressourcenvielfalt. Durch den institutionalisierten, kollegialen Austausch und die konstante Begleitung durch die Bereichsleitung können gegenseitige wertvolle Synergien genutzt werden.

Das pädagogische Fachpersonal verfügt über anerkannte Fachausbildungen und über ein breit gefächertes Methodenrepertoire zur Anregung und Förderung individueller Lern- und Gruppenprozesse. Die Methoden stehen im Einklang mit der im vorliegenden Konzept beschriebenen pädagogischen Grundhaltungen. Alle pädagogischen Mitarbeitenden kennen das pädagogische Konzept und stimmen ihr pädagogisches Handeln darauf ab.

An den jährlich stattfindenden Qualifikationsgesprächen werden neue Ziele vereinbart. Um auf dem neusten Stand der pädagogischen Forschung und Entwicklung zu bleiben, bildet sich das pädagogische Fachpersonal regelmässig weiter. Durch die Weiterbildungen wird das Fachwissen erweitert und die neu erworbenen pädagogischen Erkenntnisse und Methoden fliessen in den Alltag ein und werden in Sitzungsgefässen thematisiert.

Zur Qualitätssicherung stehen dem pädagogischen Fachpersonal auch externe Fachpersonen für Fachberatung und Supervision zur Verfügung. Zusätzlich ist bei pädagogischen Herausforderungen jederzeit eine Zusammenarbeit mit kantonalen Fachstellen möglich.

Das pädagogische Fachpersonal wird im Alltag, insbesondere während dem Mittagstisch, durch Assistenzen sowie Zivildienstleistende unterstützt und ergänzt.

2.4 Räumlichkeiten

Die Räume (Innen- und Aussenräume) und ihre Ausstattung sind nach den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder ausgelegt. Die Räume werden funktional genutzt, wobei das selbstständige Lernen im Vordergrund steht. Die Räume bieten den Kindern verschiedene Rückzugsmöglichkeiten. Die Eignung der Räume und deren Ausstattung wird vor Ort regelmässig reflektiert und bei Bedarf angepasst.

3 Grundhaltungen

3.1 Menschenbild

Dem pädagogischen Handeln unserer Mitarbeitenden liegt ein humanistisches Menschenbild zugrunde. Wir gehen davon aus, dass Menschen von Natur aus neugierig, interessiert, sozial und mit umfassenden Fähigkeiten ausgestattet sind, ihre Bildungsprozesse individuell und aktiv zu gestalten. Das pädagogische Fachpersonal engagiert sich für die Integration aller Kinder, unabhängig von ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, Religion, ihrem Geschlecht, ihrer sozialen Stellung, ihren speziellen körperlichen, seelischen und geistigen Ausprägungen und Fähigkeiten und unterstützt partnerschaftliches, tolerantes und gewaltfreies Miteinander. Alle Menschen sind gleichwertig.

3.2 Bildungsverständnis

Die Schule stellt hohe Anforderungen an die Kinder und bestimmt den Grossteil ihres Tagesablaufs. In der Tagesstruktur soll es den Kindern ermöglicht sein zu spielen, entdecken, neues zu erleben und ihren eigenen Ideen bedürfnisorientiert nachzugehen. Die Gestaltung des Tagesablaufs soll die Freizeit in den Vordergrund rücken und den Kindern somit Entspannung und Erholung von ihrem Schulalltag ermöglichen.

Klare soziale Regeln im Umgang mit Mitmenschen und Material bilden dabei den Rahmen für die gemeinsame Arbeit. Diese Regeln sollen gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und regelmässig angepasst werden. Ein gemeinsames Sozialempfinden soll erschaffen und gefördert werden.

3.3 Professionalität und Sorgfalt

Die pädagogischen Mitarbeitenden erfüllen ihren Auftrag sorgfältig und verantwortungsbewusst und achten auf eine hohe Qualität in der Betreuung im Sinne einer Atmosphäre von Sicherheit und Verlässlichkeit. Sie orientieren sich an dem Bildungsverständnis und reflektieren ihr Verhalten in pädagogischen Situationen kontinuierlich.

3.4 Beziehung und Befähigung

Die pädagogischen Mitarbeitenden gehen mit den Gefühlen der ihnen anvertrauten Kinder achtsam um, nehmen Anteil an ihrem Erleben und reagieren aufmerksam auf Signale. Sie gestalten Beziehungen, die auf Empathie beruhen und eine tragende Vertrauensbasis ermöglichen. Sie vermitteln den Kindern Orientierungswerte in der Alltags- und Lebensgestaltung, gewähren weitgehend Handlungsspielräume und setzen sinnvolle Grenzen. Die pädagogischen Mitarbeitenden haben die Fähigkeit und Bereitschaft, die Welt auch aus der Perspektive des individuellen Kindes zu betrachten. Dabei geht es darum, eine respektvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder sicher fühlen. Die Beziehung zu den Kindern wird durch eine positive und respektvolle Kommunikation gepflegt. Dadurch wird die Bindung gestärkt und es entsteht Raum für den Austausch von Gedanken, Ideen und Fragen.

3.5 Ressourcen- und Lösungsorientierung

Die pädagogischen Mitarbeitenden bauen in ihrem pädagogischen Handeln auf die kindlichen Ressourcen. Sie greifen die Interessen und Themen der Kinder auf und entwickeln darauf gestützt herausfordernde Ziele, Projekte, Alltags- und Umgebungsgestaltung. Herausfordernde und schwierige Situationen gehen sie sachbezogen, professionell, ziel- und lösungsorientiert an.

4 Pädagogische Arbeit bei familea

4.1 Tagesstrukturen als Lern- und Erfahrungsfeld

4.1.1 Die Tagesstruktur als persönlicher Erfahrungsraum

Das pädagogische Fachpersonal schafft gezielt Situationen, die das selbstständige Handeln und Ausprobieren der Kinder fördern. Die Kinder werden ermutigt, ihren eigenen Interessen nachzugehen und selbstständig nach Antworten zu suchen. Die Kinder werden animiert, selbstständig zu handeln und bei Unsicherheiten die Hilfe der anderen Kinder oder der pädagogischen Fachkräfte in Anspruch zu nehmen. Dabei soll das Lernen voneinander besonders gefördert werden.

Die Räumlichkeiten und das Angebot sind für die Kinder frei zugänglich. Die funktionale Ausrichtung der Räume dient den Kindern als Orientierung, um ihren Bedürfnissen und Interessen selbstständig nachzugehen. Die Kinder sollen sich grundsätzlich frei in den Räumen bewegen

können, wobei grosser Wert auf die Selbstverantwortung jedes Einzelnen gelegt wird. Dabei stehen die Kinder unter konstanter Aufsicht des pädagogischen Personals. Das pädagogische Personal geht professionell, feinfühlig und kompetent auf aufkommende Situationen ein und klärt anfallende Geschehnisse durch direkte Kommunikation.

4.1.2 Die Tagesstruktur als sozialer Erfahrungsraum

Der Ermöglichung von sozialem Lernen wird im strukturierten Tagesablauf eine grosse Bedeutung beigemessen. Dazu werden im Alltag gezielt altersgerechte Situationen und Anlässe geschaffen, um soziale Erfahrungen zu ermöglichen und die Kinder für einen adäquaten Umgang in sozialen Situationen zu sensibilisieren.

Die Kinder werden dazu angeregt, Konfliktsituationen durch eine offene und wertschätzende Kommunikation selbstständig zu lösen. Dabei steht das pädagogische Personal den Kindern zur Unterstützung und Sicherheit bei. Unterschiede zwischen den Kindern werden akzeptiert und respektiert. Ein wertfreier und respektvoller Umgang steht dabei jederzeit im Vordergrund.

4.1.3 Angebotsstruktur

Das Angebot wird bewusst individuell, situationsbedingt und gemeinsam mit den Kindern erarbeitet. Die Kinder haben hierbei die Möglichkeit ihre Ideen und Wünsche einzubringen und somit die Angebotsstruktur mitzugestalten.

Ausflüge (z.B. Wald, Zoo, Museen, öffentliche Spielplätze) werden nach Möglichkeit in die Alltagsgestaltung/Ferienzeitgestaltung miteinbezogen und durchgeführt. Dabei soll die Auswahl möglichst vielfälltig sein um den verschiedenen Entwicklungsbereichen der Kinder zu entsprechen.

4.1.4 Kinderbeteiligung, Partizipation

Dem Einbezug von Mitwirkung und Bestimmung der Kinder bei ihren Angelegenheiten und Entscheidungsprozessen wird eine hohe Bedeutung zugemessen. Partizipation bedeutet, dass Kinder ihre Meinung einbringen, Kompromisse aushandeln und an Entscheidungen beteiligt werden. Dabei erfahren sie Selbstwirksamkeit und erleben, dass ihre Stimme Gewicht hat und ihre Entscheidungen Wirkung zeigen. So gewinnen die Kinder Eigenständigkeit und Selbstvertrauen. Die pädagogischen Mitarbeitenden schaffen im Alltag Räume für Partizipation, indem sie die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder aktiv einbeziehen. Dieser Miteinbezug bildet die Grundlage für eine selbstwirksame, selbstverantwortliche und soziale Lebensführung.

4.1.5 Individuelle Bearbeitung der Hausaufgaben

Die pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen das junge Schulkind bei der Auseinandersetzung mit und der Bewältigung der schulischen Hausaufgaben. Sie sorgen für eine angemessene Infrastruktur und eine ruhige Umgebung und knüpfen bei notwendigen Erklärungen an die Interessen, Lebensinhalte und Fähigkeiten des Kindes an.

Mit zunehmender Schulerfahrung übertragen sie dem Schulkind jeweils mehr Selbstverantwortung und trauen ihm die Entwicklung eigener Lösungsansätze zu.

4.2 Gestaltung der sozialen Beziehungen

4.2.1 Soziales Klima

Die pädagogischen Mitarbeitenden bauen die Beziehungen zu den Kindern sorgfältig und einfühlsam auf. Sie pflegen einen empathischen verbalen und nonverbalen Austausch mit ihnen und schaffen so eine Atmosphäre des Vertrauens. Sie hören den Kindern aufmerksam zu und nehmen ihre Aussagen ernst. Die pädagogischen Mitarbeitenden sind den Kindern jederzeit ein Vorbild. Das Team reflektiert seine Kommunikation untereinander und gegenüber den Kindern regelmässig.

Gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz sowie klare Regeln und ein verlässlicher Rahmen bilden die Grundlage für ein offenes soziales Klima.

4.2.2 Kontakt der Kinder untereinander

Die pädagogischen Mitarbeitenden unterstützten und fördern Kinder dabei, eine wertschätzende Gesprächs- und Umgangskultur untereinander aufzubauen. Durch vielfältige Spiel-, Lern- und Lebensorte, offene Gruppensysteme sowie frei wählbare Angebote können Kinder den Aufbau von Kontakten zu Gleichaltrigen und zu Erwachsenen selbst steuern und erproben. Begleitete und geführte Angebote liefern ihnen konstruktive Modelle.

Die pädagogischen Mitarbeitenden achten auf ein faires und respektvolles Miteinander. Die Kinder unterstützen und helfen sich untereinander. Regeln werden gemeinsam ausgearbeitet und regelmässig überprüft.

Bei Konflikten reagieren die pädagogischen Mitarbeitenden empathisch und lösungsorientiert. Die Kinder werden ermuntert, miteinander Lösungen auf verbaler und respektvoller Ebene zu finden.

4.3 Ernährung, Tisch- und Esskultur

4.3.1 Mahlzeiten

familea legt grossen Wert auf regelmässige Essenszeiten und abwechslungsreiche, gesunde, saisongerecht zubereitete Mahlzeiten. Bei der Planung der Mahlzeiten werden die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt.

Die pädagogischen Mitarbeitenden bieten den Kindern Möglichkeiten, sich an der Essenszubereitung zu beteiligen und diese mitzugestalten (z. B. Zvieri, gemeinsames Kochen während des Ferienangebotes). Dabei wird mit den Kindern das Thema gesunde und ausgewogene Ernährung aufgegriffen.

4.3.2 Tisch- und Esskultur

Die pädagogischen Mitarbeitenden achten während der Mahlzeiten auf eine entspannte, wertschätzende Gesprächs- und Tischatmosphäre. Sie bauen mit den Kindern eine alle Anwesenden integrierende, respektvolle Tisch- und Umgangskultur auf. Das Kind entscheidet selbst, wieviel es essen und was es probieren möchte. Wir akzeptieren auch, wenn ein Kind nichts essen möchte oder lieber ein Stück Brot und eine Frucht essen möchte. Das Kind schöpft sich seine Mahlzeit selbst und lernt so einen gesunden Umgang mit seinen Essgewohnheiten. Die Kinder werden motiviert die Mahlzeiten zu versuchen, jedoch wird kein Druck aufgesetzt.

Nach der Hauptmahlzeit putzen die Kinder ihre Zähne.

4.4 Kommunikation

4.4.1 Sprache und Gesprächskultur

Im täglichen Miteinander wird dem sprachlichen Ausdruck und dem Aufbau einer gepflegten Gesprächskultur grosse Beachtung geschenkt. Alle Mitarbeitenden sind sensibilisiert auf ihre Vorbildwirkung und achten auf eine verständliche und gewaltfreie Sprache. Sie verfügen über Grundkenntnisse des Spracherwerbs und kennen Methoden, Kinder im Erwerb einer Zweitsprache oder der Umgebungssprache zu fördern. Die pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen das Sprech- und Sprachverständnis aller Kinder altersgemäss. Die pädagogischen Mitarbeitenden verfügen über ein Geschichtenrepertoire und Grundlagen der Erzählkunst sowie über geeignete und altersspezifische Literatur. Sie schaffen Raum für künstlerische Auseinandersetzung mit der Sprache und fördern die Erweiterung des Wortschatzes und das sprachliche Ausdrucksvermögen.

4.4.2 Kommunikation innerhalb des Tagesstrukturteams

Das pädagogische Fachpersonal führt regelmässig Teamsitzungen durch, die den persönlichen Bedürfnissen des Teams sowie dem Bedarf der Organisation gerecht werden.

Kollegiale Austausche dienen dem pädagogischen Fachpersonal als Plattform für den Austausch über pädagogische Themen. Hierfür sind feste Zeiträume vorgesehen.

Die Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten der einzelnen Bereiche und Kompetenzen aller pädagogischen Fachpersonen sind festgelegt und allen bekannt. Dies ist in den Stellenbeschreibungen festgelegt und wird in regelmässigen persönlichen Personalgesprächen mit der Tagesstrukturleitung besprochen.

4.4.3 Kommunikation mit Erziehungsberechtigten

Das pädagogische Fachpersonal pflegt auf der Grundlage der systemischen Arbeitsweise eine kooperative und unterstützende Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten. Die Zusammenarbeit und Gesprächssituationen mit den Eltern werden im Betreuungsteam reflektiert und dokumentiert. Damit sollen optimale Voraussetzungen für die Entwicklung der Kinder geschaffen werden.

4.4.4 Kommunikation mit Kindergärten und Schulen

Die Tagesstrukturleitung führt einen regelmässigen Austausch mit der Schulleitung zu festgelegten und geplanten Terminen.

Das pädagogische Fachpersonal führt situativ und bedürfnisorientierte Gespräche zum Lehrpersonal der Kinder. Hierbei wird die Integrität der Kinder beachtet und im Vorfeld wird das Einverständnis von einer erziehungsberechtigten Person eingeholt.